

Über Kurd-Akad

Als 2009 gegründetes Netzwerk kurdischer AkademikerInnen e.V. ist es unser erklärtes Ziel, HochschulabsolventInnen und AkademikerInnen zu vernetzen.

Über die daraus resultierende Bündelung von unterschiedlichen Professionen und Kompetenzen entsteht nicht nur ein Forum des Austausches für die AkademikerInnen selbst, sondern es ergeben sich wichtige Synergieeffekte für die kurdische Community. Denn es gilt, den sozialen, kulturellen und politischen Belangen der KurdInnen in Kurdistan und Europa auch auf akademischer Ebene Ausdruck zu verleihen.

Neben einer Stärkung der gesellschaftspolitischen Interessensvertretung ist die Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Themenbereichen KurdInnen und Kurdistan ein wichtiger Grundsatz unserer Arbeit.

Bildung als höchstes Gut einer Gesellschaft und Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben betrachtend, erachten wir es als eine Notwendigkeit, das Bildungspotential innerhalb der kurdischen Community zu fördern.

www.kurd-akad.com

KURD-AKAD

NETZWERK KURDISCHER AKADEMIKERINNEN e.V.

Kontakt:

Netzwerk kurdischer AkademikerInnen e.V.

Postfach 102801, 44028 Dortmund

Internet: www.kurd-akad.com

Email: info@kurd-akad.com

Unterstützer:



Fachtagung von Kurd-Akad

„Die (Un-)Ordnung im Mittleren Osten und die kurdische Frage“

Samstag, 30.01.2016

13:00 – 18:00 Uhr

Glaspavillon

der Universität Duisburg-Essen
Universitätsstr. 12, 45141 Essen



Veranstalter:

KURD-AKAD

Netzwerk Kurdischer AkademikerInnen e.V.

Der Mittlere Osten ist weiterhin gezeichnet von diversen politischen und militärischen Konfliktlinien, eine friedliche Gestaltung der Region scheint aktuell in weiter Ferne. Die unterschiedlichen regionalen und internationalen Akteure formulieren für die Region verschiedenste Ziele. In diesem Wandlungsprozess nehmen die Kurden und ihre Errungenschaften mittlerweile einen zentralen und determinierenden Faktor für die Sicherung und Befriedung der Region ein.

Mit der Fachtagung wollen wir den verschiedenen Konfliktlinien im Mittleren Osten nachgehen und die Rolle der Kurden als aktive Gestalter der Region untersuchen.

Im ersten Forum werden zunächst die historischen und aktuellen Konfliktlinien im Mittleren Osten – der Schwerpunkt ist dabei auf die Türkei, Syrien und den IS gerichtet – näher betrachtet.

Das zweite Forum beschäftigt sich mit der Rolle der Kurden als lokale Akteure und ihren perspektivischen Lösungsansätzen an den Beispielen ihrer Kantonstruktur in Rojava (Nordsyrien), den kommunalen Selbstverwaltungen in Nordkurdistan (Türkei) und besonders im gesellschaftlichen Kontext ihrer Haltung zur Geschlechtergerechtigkeit.

In einer abschließenden Podiumsdiskussion sollen langfristige demokratische und befriedende Entwicklungslinien generiert werden.

FORUM 1: Alte und neue Konfliktlinien im Mittleren Osten

•**Berivan Aslan (Abgeordnete zum Nationalrat, Die Grünen, Österreich):** Der Mittlere Osten als Schauplatz internationaler und regionaler Interessenspolitik

•**Dr. Andre Bank (Nahost-Experte, GIGA-Institut Hamburg):** Der Bürgerkrieg in Syrien und das Erstarren des Islamischen Staates

•**Rosa Burc (Politikwissenschaftlerin, Institut für politische Wissenschaft und Soziologie, Universität Bonn):** Die kurdische Frage und der Mittlere Osten – Quo vadis Türkei?

Moderation: Yilmaz Kaba (Vorstandsmitglied der Föderation Ezidischer Vereine in Deutschland e.V., Celle)

FORUM 2: Kurdische Perspektiven für den Mittleren Osten – basisdemokratischer Aufbruch und Umbruch für einen nachhaltigen Frieden

•**Prof. Dr. Antonia Davidovic-Walther (Direktorin des Seminars für Europäische Ethnologie/Volkswunde, Universität Kiel):** Das Modell von Rojava – eine transregionale Perspektive

•**Selma Irmak (HDP-Abgeordnete im türkischen Parlament, Co-Vorsitzende des demokratischen Gesellschaftskongresses, Türkei):** Demokratische Autonomie als Baustein für die Demokratisierung der Türkei; Frauen im Demokratisierungs- und Friedensprozess – ein Garant für politischen und gesellschaftlichen Wandel

Moderation: Elif Sonzamanci (Journalistin, Köln)

ABSCHLUSSDISKUSSION:

Ein demokratischer Mittlerer Osten in ethnischer, konfessioneller und gendergerechter Vielfalt ist möglich!

Moderation: Dersim Dagdeviren (Vorsitzende Kurd-Akad e.V., Dortmund)

Anfahrtsbeschreibung

**Glaspavillon der Universität Duisburg-Essen
Universitätsstr. 12, 45141 Essen**

Anfahrt mit dem Auto

-A40 (aus Richtung Dortmund/Bochum kommend):
Ausfahrt Essen-Zentrum, nach ca. 1 km am Berliner Platz („Cinemaxx“) auf die Segerothstr. Richtung Universität / Bottrop einbiegen, in die Universitätsstr., am Ende der Straße liegt auf der linken Seite der Glaspavillon.

-A40 (aus Richtung Venlo/Duisburg kommend):
Ausfahrt Essen-Zentrum Links auf die Hans-Böckler-Str. abbiegen, dritte große Kreuzung rechts auf die Segerothstr. in die Universitätsstr., am Ende der Str. liegt auf der linken Seite der Glaspavillon.

-A42: Ausfahrt Bottrop/Essen-Borbeck;
Richtung Essen (Bottroper Straße, später Segerothstraße) nach ca. 4 km liegt die Universität auf der linken Seite, an der Ampel vor der Brücke links in die Universitätsstr. einbiegen, am Ende der Straße liegt auf der linken Seite der Glaspavillon.

Anfahrt mit dem ÖPNV vom Essener Hbf:

- U11/U17/U18 Richtung Berliner Platz
(Haltestelle: Universität Essen)
- 101/103/105 Richtung Germaniaplatz/Unterstr.
(Haltestelle: Rheinischer Platz) |